

Wissenswertes über den Geländerbau in und an Gebäuden

Denkt man an Geländer, hat man dabei wahrscheinlich in erste Linie das Thema funktionale Sicherheit im Sinn. Und ja, Geländer sollen auch als Absturzsicherung für Sicherheit sorgen. Aber darüber hinaus können Geländer oft auch die Wahrnehmung von Gebäuden deutlich beeinflussen. Hat man ein Geländer entsprechend gewählt, kann das Erscheinungsbild von Balkonen, Terrassen oder auch Treppen geprägt und sogar noch aufgewertet werden.

Geländer findet man in Gebäuden und auch außen. Beim modernen Geländerbau sind viele Variationen denkbar und dadurch können sich Geländer in Gebäuden und in deren Außenbereichen optimal einfügen. Es kommt dabei nur auf die richtige Wahl der Materialien an. Ob es sich um eine private Immobilie oder um ein gewerbliches Objekt handelt, spielt keine so große Rolle dabei. Grundsätzlich sollte man sich nur einige Gedanken bei der Entscheidung für bestimmte Materialien machen, da diese die Optik sowie auch die Lebensdauer, den Wartungsaufwand und ebenso die Kosten beeinflussen werden.

Geländerbau in und an Gebäuden - Wo werden Geländer überall montiert?

Wie schon erwähnt, Geländer sorgen für Sicherheit in und an Gebäuden. Montiert werden sie dafür an Treppen, Balkonen, Podesten und auch Terrassen. Ein stabiles Geländer kann dann vor Abstürzen schützen und auch das sichere Begehen von Treppen erleichtern.

Es kommt auf eine sichere Befestigung an

Damit Geländer auch Sicherheit bieten können, ist eine sichere Befestigung nötig. [Ankerplatten für den Geländerbau](https://beurskens.shop/ankerplatten/) kommen dann häufig für die Befestigung infrage. Diese verbinden das Geländer fest mit dem Bauwerk und sorgen für eine stabile Lastübertragung. Abhängig von der Einbausituation, können unterschiedliche Befestigungssysteme eingesetzt werden. Qualitativ hochwertige Ankerplatten, die eine präzise Pfostenanbindung ermöglichen und für eine dauerhafte Stabilität sorgen, sind wichtig beim professionellen Geländerbau. Ankerplatten müssen den Geländerpfosten kraft- sowie formschlüssig an den Untergrund ankoppeln sowie gleichzeitig die wirkenden Kräfte zuverlässig in das Fundament verteilen. Passgenaue Platten sind dann von Bedeutung. Und bei der Außenanwendung sollte auch an den Korrosionsschutz gedacht werden.

Wann ist ein Geländer Pflicht?

Wenn eine Absturzgefahr besteht, ist ein Geländer immer verpflichtend. Geregelt wird dies durch die Landesbauordnungen der einzelnen Bundesländer. Besonders oft trifft das auf beispielsweise Treppen mit mehr als drei Stufen zu. Plant man also [den Bau einer Treppe](https://lexicanum.de/tipps/wie-baue-ich-eine-treppe/) im Innen- und/oder Außenbereich, sollte man ebenfalls an ein passendes Geländer denken. Ansonsten sind Geländer ebenso an Podesten, Terrassen oder Balkone mit einer Absturzhöhe ab 1 m Pflicht. Auch benötigen Fensterbrüstungen in höher gelegenen Stockwerken sowie Wege oder Rampen mit Gefälle ein Geländer. Ebenfalls kann ein Geländer bei erhöhten Spielflächen, Mauerkronen oder Dachterrassen verpflichtend sein. Abhängig vom jeweiligen Bundesland können die genauen Anforderungen sich leicht unterscheiden und für öffentlich zugängliche Gebäude gelten meist strengere Vorschriften als es im privaten Bereich der Fall ist.

Welche Materialien werden für Geländer aktuell häufig ausgewählt?

Aktuell sind Stahl, Edelstahl, Aluminium oder auch Holz sehr beliebt. Dann oft in Kombination mit

Glaselementen. Berücksichtigen muss man dabei, dass die unterschiedlichen Materialien auch unterschiedliche Eigenschaften haben, welche sich für manche Einsatzbereiche besonders gut eignen oder auch nicht. Geht es um einen besonderen Korrosionsschutz, sind Edelstahl oder Aluminium sicherlich eine gute Wahl. Für den Außenbereich also ideal. Wenn es sich um Holz handelt, wird das meist im Innenbereich verwendet.

Zu Edelstahl:

Nimmt man Edelstahl, welches ja relativ häufig gewählt wird, weil es durch seine hohe Korrosionsbeständigkeit als auch durch das moderne Aussehen überzeugt, ist dieses Material besonders im Außenbereich und/oder in feuchter Umgebungen ideal.

Zu Aluminium:

Wegen des geringen Gewichts sowie der einfachen Verarbeitung wird Aluminium häufig genommen. Das Material ist wegen dieser Eigenschaften vor allem für leichtere Konstruktionen ideal.

Zu verzinktem Stahl:

Eine relativ kostengünstige Möglichkeit ist verzinkter Stahl, der über eine solide Stabilität verfügt.

Zu Messing:

Wegen seiner edlen Optik sieht man Messing oft in repräsentativen Innenbereichen.

Verschiedene Anforderungen an die Materialien sowie Verbindungstechniken

Es ist vom Einsatzbereich abhängig, welche Anforderungen an die Materialien und auch an die Verbindungstechniken gestellt werden. Im Außenbereich (z.B. Treppen, Balkone, Terrassen), müssen alle verwendeten Materialien zuverlässig witterungsbeständig, rostfrei als auch UV-stabil sein. Von daher wird häufig Edelstahl, verzinkter Stahl oder auch Aluminium genutzt. Handelt es sich um Treppenhäuser oder öffentliche Gebäude, spielt die Optik auch eine gewisse Rolle. Hauptsächlich müssen aber gesetzliche Normen (z.B. <https://www.tuv.com/germany/de/din-en-1090-zertifizierung-von-tragenden-bauteilen.html>) eingehalten werden. Es kann sich dabei unter anderem um besondere Anforderungen an die Verbindungselemente und Schweißnähte handeln. Kommt ein industrieller Einsatz infrage (z.B. in einer Produktionshalle oder auf einer Plattform), werden in der Regel sehr robuste und lasttragfähige Konstruktionen benötigt. Im privaten Wohnbereich hat man wiederum mehr gestalterische Freiheiten. Hier wird meist eine einfache Montage von Bedeutung sein.